



# Das Ausscheiden von Andréa Maechler aus dem Direktorium der SNB

Stefan Gerlach, Yvan Lengwiler und Charles Wyplosz

14. März 2023

Andréa M. Maechler wird im Juni dieses Jahres aus dem Direktorium der Nationalbank ausscheiden und stellvertretende Generaldirektorin der BIZ werden (siehe [hier](#) und [hier](#)). Ein Nachfolger muss ernannt werden.

Für dieses Geschäft ist der Bankrat zuständig. Die Ernennung erfolgt zwar durch den Bundesrat, aber auf Empfehlung des Bankrats.

Letztes Jahr hat der Bankrat einen Insider, der sein ganzes Berufsleben in der Bank verbracht hat, als Ersatz für Fritz Zurbrügg vorgeschlagen (Herr Zurbrügg war von aussen in die SNB eingetreten). Dies stellt einen Bruch mit der Tradition dar, denn üblicherweise kommen zwei der drei Mitglieder des Direktoriums von aussen.

Insider gewähren Kontinuität und verfügen über intime Kenntnisse der Bank, aber zu viele Insider schwächen die demokratische Legitimität. Da die SNB bei der Festlegung der Geldpolitik in hohem Masse unabhängig ist, müssen die Ansichten der breiteren Schweizer Gesellschaft Eingang in das Direktorium finden. Die Mitglieder des Direktoriums sollten nicht nur die Ansichten und Werte innerhalb der Bank repräsentieren.

Die vier letzten Ernennungen in das Erweiterte Direktoriums waren allesamt Insider und kamen alle aus dem ersten Departement der SNB. Eine solche Monokultur ist ungesund. Die SNB wird heute in einer Weise von Insidern dominiert, die unseres Wissens international ohne Beispiel ist (siehe [hier](#) und [hier](#)).

Frau Maechler ist das einzige Direktoriumsmitglied, das über nennenswerte Erfahrungen ausserhalb der Nationalbank verfügt. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sie von einem genügend unabhängigen Aussenstehenden abgelöst wird. Der ideale Kandidat wäre französisch- oder italienischsprachig und vorzugsweise weiblich. Das bei weitem wichtigste Kriterium ist jedoch, dass er oder sie nicht aus dem Personalbestand der SNB stammt.